



Mehr Bahn und Bus im Kanton Graubünden im Fahrplan 2023

Die Fahrgastzahlen im öffentlichen Verkehr haben sich nach dem Rückgang der Mobilität als Folge der Coronapandemie erholt und liegen mittlerweile über dem Niveau von 2019. Die Mobilitätsbedürfnisse der Kundinnen und Kunden haben sich mit dem Abklingen der Pandemie ausserdem verändert. Insbesondere im Freizeitverkehr wird stärker auf den öffentlichen Verkehr gesetzt, was den Transportunternehmen in Graubünden einen Rekordsommer beschert hat und auch dem Klimaschutz dient. Der Kanton Graubünden wird daher auf verschiedenen Linien das Angebot per Fahrplanwechsel vom 11. Dezember 2022 ausbauen. Neuen Technologien tragen zusätzlich zu einem attraktiveren öffentlichen Verkehr bei. Dazu zählen die neu eingesetzte Flügeltechnik der Capricorn-Züge sowie die Einführung des fortschrittlichen Verkaufssystems Venda.

Nur noch wenige Tage, bis am 11. Dezember 2022 die Region Viamala und insbesondere die Zentrumsgemeinde Thusis vom Halbstundentakt der Rhätischen Bahn nach Chur profitiert. «Chur rückt näher, wir werden schneller» ist die Hauptbotschaft von Hans-Andrea Fontana, dem Vorsitzenden der Präsidentenkonferenz Region Viamala. Neu verkehrt ein RegioExpress Chur – Thusis – Chur (Chur ab xx:28, Thusis ab xx:02) mit Halt in Domat/Ems, Bonaduz und Rhäzüns, welcher mit dem bereits bestehenden InterRegio Chur – St. Moritz für einen Halbstundentakt sorgt. Als Eröffnungsangebot sind für die erste Verkehrswoche attraktive Sparpreise auf allen neuen RegioExpress dieser Linie über die bekannten Onlineverkaufskanäle (z.B. [sbb.ch](https://www.sbb.ch)) aufgeschaltet.

Bessere Erschliessung und häufigere Verbindungen

Der Verkehrsknoten Chur profitiert nicht nur vom Halbstundentakt nach Thusis, sondern auch von häufigeren Verbindungen ins Unterland. An den Wochenenden und Feiertagen werden der Halbstundentakt auf dem InterCity Zürich – Chur eingeführt sowie jeweils zwei InterCity-Zugpaare nach Bern – Lausanne – Genève durchgebunden. Die Agglomerationsgemeinden Domat/Ems, Felsberg und Trimmis erfahren ebenfalls einen Angebotsausbau. Domat/Ems profitiert gleich dreifach, nebst dem zusätzlichen Halt des RegioExpress der RhB werden neu das Südquartier und der Industriepark Vial durch Chur Bus erschlossen. Trimmis und Felsberg erhalten viel häufigere Busverbindungen nach Chur.

Auch weitere Regionen im Kanton erleben in der Erschliessung einen Quantensprung. Darunter die Region Albula, welche auf den wichtigsten Linien neu halbstündlich erschlossen wird, das Einzugsgebiet «Weisse Arena», welches von einem Angebotsausbau profitiert, sowie die Buslinien nach Samnaun und Obersaxen. Die weiteren Fahrplananpassungen werden in der Medienmitteilung beiliegenden Dokument zusammengefasst und sind zusätzlich auf den Webseiten [fahrplanfelder.ch](https://www.fahrplanfelder.ch) und [fahrplan-ost.ch](https://www.fahrplan-ost.ch) ersichtlich.

Neue Technologien im Einsatz

Eine Neuerung auf dem Netz der RhB ist der Flügelzugbetrieb zwischen Landquart und St. Moritz beziehungsweise Davos. Beim so genannten Flügelzug kann ein Zug dank einer automatischen Kupplung getrennt beziehungsweise zusammengeführt werden. Der grosse Vorteil besteht darin, dass mit dem gleichen Zug umsteigefrei zwei verschiedene Endbahnhöfe erreicht werden können. Es werden täglich sieben Flügelzüge pro Richtung verkehren, am Wochenende acht. Auf der Strecke Landquart – Scuol-Tarasp werden neu ebenfalls die modernen Capricorn-Triebzüge eingesetzt.

Neu wird PostAuto ab Frühling 2023 im Bündner Rheintal zwischen Bad Ragaz und Chur elf Elektrobusse auf vier Linien einsetzen.

Eine weitere Neuerung bietet das vollständig digitale Verkaufssystem «Venda», welches per Fahrplanwechsel in Davos eingeführt wird. Die Kunden können ihr Billett neu auf den Swispass oder eine Bankkarte mit der aktivierten Kontaktlosfunktion laden. Bezahlt werden kann dabei mit der Karte oder auf Rechnung. Die Einführung im Churer Rheintal erfolgt anfangs 2023 und im Oberengadin (Tarifverbund engadin mobil) im Frühling 2023. Die weiteren Regionen im Kanton werden anfangs 2024 mit «Venda» ausgerüstet.

Stärkung der Regionen

Mit der Umsetzung der geplanten Angebotsausbauten im öffentlichen Verkehr wird die Standortattraktivität von Graubünden als Wohn-, Arbeits- und Tourisuskanton erhöht. Das weiter verbesserte Angebot des öffentlichen Verkehrs soll die Bevölkerung und Gäste in unserem Kanton ausserdem dazu motivieren, auf klimaschonende Mobilitätsformen umzusteigen.

Beilage:

Fahrplanänderungen per 11. Dezember 2022

Auskunftspersonen:

- Regierungsrat Dr. Mario Cavigelli, Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität, Tel. +41 81 257 36 01, E-Mail Mario.Cavigelli@diem.gr.ch
- Thierry Müller, Leiter Abteilung öffentlicher Verkehr, Amt für Energie und Verkehr, Tel. +41 81 257 36 04, E-Mail Thierry.Mueller@aev.gr.ch

zuständig: Amt für Energie und Verkehr